



Gerade genug Zeit, eine sorgsame, northeilhafte Auswahl zu treffen für seine Weihnacht

Stilliche Winke:

Halskrachten, seidene Halswärmer, Phönix Halswärmer, Sweater-Röcke, Rauchjacket, Bademäntel, Herren-Schmucksachen, Kravatten-, Taschentuch- und Strumpf-, „Setz“, Taschentücher in fancy Schachteln; ein großes Sortiment von Finger- und Faust-Handschuhen. Ihr könntet ihm ein feines Manhattan Hemd kaufen.

Stein-Block Anzüge und Ueberzieher; Presto Kragen-Gravenettes \$15.00 bis \$25.00. Seht unsere Auswahl ehe Ihr kauft.



FALK,

der Händler von guter Kleidung

Grand Island,

Nebraska.

Und mögt Ihr

Alle

eine recht fröhliche Weihnacht haben!

Große Weihnacht in einem Eisenwarenladen.

Fröhliche Weihnachten

wünschen Euch

Hehne & Co.,

die eine prächtige Auswahl der

Dinge haben, welche zur

Weihnachtsfreude beitragen.

HEHNKE & COMPANY

Fröhliche Weihnachten!

Unserer ausgedehnten werthen Kundschaft für das uns stets bewiesene Wohlwollen und den freundlichen Zuspruch von Herzen dankend, und in der Hoffnung daß wir auch ferner, durch dieselbe gewissenhafte Geschäftsführung wie bisher, als ihrer Kundschaft würdig erachtet werden mögen, bitten wir hiermit ergebenst um ihr ihr fortgesetztes Wohlwollen.

Wir wünschen allen alten Freunden und Bekannten, und dem Publikum im Allgemeinen fröhliche, glückselige Weihnachten, und, da wir an der Jahreswende stehen, zugleich ein

recht glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

JENSEN & LARSEN.

Depesche Zelayas

Meldet seinen Rücktritt vom Präsidenten-Amt.

Seine Zuschrift an Präz. Taft.

Beschwert sich in einer heute bekannt gegebenen Erklärung darüber, daß der Präsident der Vereinigten Staaten es nicht der Mühe für werth gehalten habe, die ihm schon am 4. December zugestellte Note zu beantworten. — Damals will Zelaya sich bereits erboten haben, von seinem Amt zurück zu treten, wenn dieses im Interesse Nicaragua's und Mittelamerika's überhaupt verlangt werden sollte. Kurierdienst zwischen Managua und Corinto.

Managua, Nicaragua, 17. Dec. Präsident Zelaya schied gestern eine in sehr versöhnlichem Ton abgefaßte Depesche an Präsident Taft ab. Er sagt darin, daß er resignirt habe, um der Regierung von Nicaragua Gelegenheit zu geben, mit den Vereinigten Staaten in freundschaftliche Beziehungen zu treten. Des Weiteren erklärt Zelaya, daß er ursprünglich die Absicht gehabt habe, das Land zu verlassen, daß er es aber vorzöge zu bleiben, um, wenn es gewünscht werden sollte, für alle seine Handlungen als Präsident Rechenschaft abzulegen.

Managua, Nicaragua, 17. Dec. Nach einer von dem Präsidenten Zelaya heute Mittag bekannt gegebenen Erklärung hat er schon am 4. December Präsident Taft die folgende Mitteilung zugehen lassen: „Ich glaube, daß Sie Ihre Informationen aus einer nicht gerade sehr zuverlässigen Quelle erhalten haben und erlaube deshalb die Regierung der Vereinigten Staaten, eine Commission nach Nicaragua zu schicken, die die Lage genau untersuchen soll. Zu gleicher Zeit habe ich mich erboten, den Mitgliedern dieser Commission jede gewünschte Hilfe und Unterstützung zu Theil werden zu lassen und ausdrücklich hinzu gefügt, daß ich sofort bereit sei, meine Stellung als Präsident von Nicaragua nieder zu legen, wenn die Mitglieder der Commission zu der Ueberzeugung kommen sollten, daß mein Bleiben im Amt den Interessen Nicaragua's und denen Mittel-Amerikas überhaupt hindernd im Wege steht. Auf diese Zuschrift habe ich keine Antwort erhalten. Um meinem Lande keinen Schaden zuzufügen und ihm Gelegenheit zu geben, mit den Vereinigten Staaten wieder in freundschaftliche Beziehungen zu treten, habe ich heute dem Congreß meine Resignation unterbreitet. Da meine Gegner der Ansicht sind, daß mein längeres Verbleiben in Nicaragua ein störender Factor sein würde, so bin ich bereit, das Land zu verlassen, um zu zeigen, daß ich vollständig selbstlos bin und aufrichtig handele. Jederzeit bin ich bereit, über irgend eine meiner Amtshandlungen Rechenschaft abzulegen.“ Henry S. Leonard, der Viceconsul der Vereinigten Staaten in Corinto, traf heute Vormittag hier ein, um dem hiesigen stellvertretenden Consul Caldera hieselbst zur Seite zu stehen. Zwischen Managua und Corinto ist seit heute ein Kurierdienst eingerichtet worden, damit die Befehlshaber der amerikanischen Kriegsschiffe in Corinto sofort von allem, was hier in der Hauptstadt vorgeht, unterrichtet werden können. Während der Abwesenheit Leonard's von Corinto ist ein Plottenoffizier mit der Leitung der Consulatsgeschäfte daselbst betraut worden.

Drahtische Maßnahme.

Gesetz gegen Streikführer und gegen rücksichtslose Arbeitgeber.

Sydney, Neu Süd Wales, 17. Dec. Infolge des Streits der Kohlenarbeiter ist hier in dem Geschäftsbetrieb eine solche Stockung eingetreten, daß die Legislatur sich veranlaßt gesehen hat, in ihrer heutigen Sitzung ein Gesetz anzunehmen, laut welchem Streikführer und Arbeitgeber, die einen Streit oder „Lockout“ veranlassen, zu einer Gefängnisstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt werden sollen. Man glaubt, daß nach Inkrafttreten dieses Gesetzes der Streit bald beigelegt werden wird.

Zeppelin gesund.

Berlin, 17. Dec. Laut Meldung aus Stuttgart wird Graf Zeppelin, welcher nach der kürzlich berichteten Operation ein dortiges Krankenhaus aufsuchte, dieses zu Anfang nächster Woche verlassen können. Ueber die verhältnismäßig rasche Wiederherstellung gibt sich allgemeine Freude kund.

Engaspirt Anstift.

Columbus, 17. Dec. Staatsgeneralanwalt Denman engagirte den tüchtigen und allgemein bekannten Rechtsanwalt Henry J. Booth von hier, um bei der gerichtlichen Vernehmung der von Gouverneur Harmon erhobenen Grabschere - Anklagen und speziell bei der Prozeßführung auf Rückerkstattung von gegrabenen Staatsgräbern mitzuhelfen.

Tod als Erlöser.

König Leopold nach langer Krankheit gestorben.

Ärztliches Bemühen vergeblich.

Das Ende des Monarchen kam angeblich vollständig unerwartet. — Man hatte allgemein angenommen, daß der König sich von den Folgen der unlängst vorgenommenen Operation wieder erholen würde. — Vorläufige Regenshaft eingesezt, bis der neue König den Amtseid abgelegt haben wird. — Beileidsdepeschen von fast sämtlichen Herrschern Europas in Brüssel eingetroffen. — Zwei Töchter des Verstorbenen wollten in der Nähe des Königs.

Brüssel, 17. Dec. Anlässlich des Ablebens des Königs Leopold trafen heute hier unter andern Kundgebungen der Trauer Beileidsdepeschen von Kaiser Wilhelm, dem König und der Königin von England, Kaiser Franz Joseph, König Victor Emanuel und Königin Helena, König Alfonso, dem Präsidenten Fallières und Papst Pius X ein. Die Minister haben eine Regenshaft eingesezt, die die Regierungsgeschäfte zu erledigen hat, bis der neue König den Eid geleistet haben wird.

Brüssel, 17. Dec. Heute Morgen um 2:47, als die Ärzte damit beschäftigt waren, ihm bei seinen Athembeschwerden Linderung zu verschaffen, starb König Leopold nach einer Krankheit von etwa zwei Wochen. Noch gestern hatten die Ärzte Hoffnung. Die vor zwei Tagen an dem Könige vorgenommene Operation hatte dieser so gut überstanden, daß es schien, als ob der Patient sich erholen würde. Gestern ließ das Befinden des Königs nichts zu wünschen übrig. Er war imstande, leichte Speisen und auch etwas Wein zu sich zu nehmen und empfing auch mehrere Besucher, unter diesen den päpstlichen Nuntius, mit dem der König sich ernst und lange unterhielt. Spät am Abend lagte er über große Müdigkeit und bald darauf über Athembeschwerden, die ihn schließlich so quälten, daß er die Ärzte Dr. Thiriar und Dr. De Page ersuchte, ihm Erleichterung zu verschaffen. Diese stellten fest, daß die Herzthätigkeit des Kranken schwächer werde. Alle Versuche, die Athembeschwerden zu heben schlugen fehl. Der König wurde zunehmend schwächer und ruhiger bis er sein lehtes Athemzug that. An dem Sterbebett befanden sich außer mehreren Dienern nur die beiden Ärzte Dr. Thiriar und Dr. De Page und die Baronin Baughn, die morgantische Gattin des Königs, die diesem zwei Kinder geboren hat. Fünf und zwanzig Minuten später trat der Thronfolger Prinz Albert von Flandern in Begleitung der Prinzessin Clementine im Sterbezimmer ein, während die Minister in einem Vorzimmer in Berathung waren. Prinz Albert ist der Sohn des verstorbenen Grafen Philipp von Flandern, 34 Jahre alt und seit dem Jahre 1900 mit der Prinzessin Elisabeth von Bayern verheiratet. Dem Paar sind drei Kinder geboren: der acht Jahre alte Prinz Leopold, Prinz Charles 6 und Prinzessin Marie Jose 3 Jahre alt.

Der verstorbene König Leopold II., Sohn des Prinzen Leopold von Sachsen Coburg und Gotha, der ein Onkel der verstorbenen Königin Victoria von England war, und seiner zweiten Gemahlin Luise, geb. Prinzessin von Orleans, war am 9. April 1835 in Brüssel geboren. Er folgte seinem Vater im Jahre 1865 als Leopold II. auf dem Thron. Seine Gattin war die Prinzessin und Erzherzogin Maria Henrietta von Oesterreich, die am 19. September 1902 in Spa starb. Der König hinterläßt drei Töchter. Prinzessin Luise Marie Amalie, die geschiedene Gattin des Prinzen Philipp von Sachsen Coburg und Gotha; Prinzessin Stephanie, Wittve des verstorbenen Kronprinzen von Oesterreich und jetzige Gräfin Lanany von Magy-Lonya und Bafetos-Nameng und Prinzessin Clementine. Dem verstorbenen König wurde es zum Vorwurf gemacht, daß er sich den Mitgliedern seiner eigenen Familie immer entfremdete und in der Gesellschaft anderer Frauen und leichtlebigen Männer Erholung und Zerstreuung suchte. Seine zahlreichen Escapaden mit Damen oft recht zweifelhaften Charakters bildeten wiederholt das Tagesgespräch in Europa. König Leopold war ein guter Geschäftsmann und hinterläßt ein riesen Vermögen, das er hauptsächlich durch glückliche, aber angeblich oft recht unethische Spekulationen im Kongo erworben hat.

In einem Zimmer des Palmer House, Chicago, beging letzte Nacht Lillian Zeller, eine Senographistin, deren Eltern in Big Rapids, Mich., wohnen, Selbstmord indem sie sich an dem Gasandelaber erhängte.

Liberaler Ideen.

Aktion für Sonntagsheilige und Fanatiker.

Bernünftige Sonntagsgehe.

New York, 18. Dec. Fanatischen Sonntagsheiligen und überspannten Weltverbesserern jeder Art dürfte der Schred in die Glieder fahren, wenn sie hören, daß ein Geistlicher, Pastor Dr. John F. Nash, sich frant und frei gegen die Finsternisse wendet und die Puritaner ob ihres Eiserns gegen eine vernünftige Auslegung des Sonntagsgesetzes lächerlich macht. In einem Vortrage in der zu seiner Kirche zum Heiligen Herzen an Adelphi Str. gehörigen Halle trat er gestern ohne Rücksicht für einen liberalen Sonntag ein, meinte der Betrieb der Wirtschaften an gewissen Stunden des Sonntages sollte gestattet sein und erklärte, es wäre albern, die Abhaltung von Spielen und geselligen Veranstaltungen am Tage des Herrn zu verbieten. Der Geistliche erzählte, er habe bei seinem letzten Besuche in Irland mit Cardinal McCabe über den Gegenstand gesprochen und der Kirchenfürst habe ihm gesagt, er halte die in den Ver. Staaten bestehenden Sonntagsgehe für unfinnig. In England würden wohl während der Kirchzeit am Sonntag die Schankstätten geschlossen, doch nach Schluß des Gottesdienstes würden sie geöffnet und Niemand nehme Anstoß daran außer einigen wenigen Fanatikern. Diese Heißsporene schienen in America zu dominieren, sonst könnte er, der Cardinal es sich nicht erklären, daß man hier am Tage des Herrn dem Volke alles Vergnügen rauben wolle. Der Geistliche wies auf verschiedene Ungereimtheiten des gegenwärtigen Sonntagsgesetzes hin. Der Reiche könnte nicht nur in seinem Hause, sondern auch in seinem Club am Sonntag so viel zu trinken erhalten wie er nur wünsche, während der Arme seinen Durst mit Wasser stillen müßte. Zum Schluß bezeichnete der Geistliche die jetzigen Gehe als Ausfluß infamer Heuchelei, denn in zahlreichen Betrieben hätten hier die Leute Sonntags zu arbeiten, doch die Sabbatstörer unter den Großindustriellen würden nicht belangt, man beschränkte sich mit fittlicher Entzückung darauf, die armen Wirthe und kleineren Geschäftsleute zur Rechenschaft zu ziehen.

Zug entgleist.

Von den Passagieren wurden nur zwei schwer verletzt.

Chicago, 18. Dec. Der unter dem Namen „Oriental Limited“ bekannte Schnellzug der Chicago, Burlington & Quincy - Eisenbahn entgleiste heute Morgen um 4:30 in der Nähe von Western Springs, Ill. Drei Schlafwagons wurden einen ziemlich hohen Abhang herunter geschleubert und teilweise zertrümmert. Es ist fast ein Wunder zu nennen, daß von den Passagieren des Zuges Niemand getödet worden ist. Schwer, vielleicht lebensgefährlich verletzt sind zwei Damen, die sich als Passagiere auf dem Zuge befanden; die Verletzungen der anderen, etwa zwanzig an der Zahl, sind unbedeutender Natur. Wenngleich das Wetter zur Zeit sehr kalt war — das Thermometer zeigte auf Null — so litt von den Passagieren doch Niemand Noth. Sie hatten genügend Zeit, sich anzukleiden, obwohl die Waggons umgeworfen waren.

Stellen Forderungen.

Condukteure und andere Zugbeamte östlicher Eisenbahnhütten.

Chicago, 18. Dec. Condukteure und andere Zugbeamte östlicher Eisenbahnhütten haben beschlossen, eine Gehaltserhöhung in Beträgen von 10 bis 30 Prozent zu verlangen. Es wurde über einen dahin lautenden Vorschlag in den einzelnen Organisationen der Condukteure und Zugbeamten abgestimmt und er wurde fast einstimmig angenommen. Die Forderungen sollen jetzt von einem zu diesem Zweck ernannten Comité formuliert und den verantwortlichen Vertretern der Gesellschaft in der ersten Woche des nächsten Monats unterbreitet werden.

Vom „Tode“ erwacht, wieder ge'arben

Indianapolis, 18. Dec. In Terre Haute, Ind., erwachte gestern ein Mann, den man für todt gehalten, Namens Murphy, in dem Augenblick, als der Leichenbestatter Anstalten traf, die „Leiche“ für das Begräbniß fertig zu machen. Nachdem der erwachte Mann sich eine Zeitlang mit anwesenden Freunden unterhalten hatte, starb er plötzlich und wirklich. Der Leichenbestatter wurde sofort wieder zurückerufen.

Dem Capitän des amerikanischen Dampfers „Georgian“, Langdon Popham, wurden heute bei seiner Ankunft in Boston drei Medaillen für bewiesenen Heldemuth übergeben. Er hat mit einer Anzahl von Freiwilligen am 25. Januar 1908 die Mannschaften der untergegangenen britischen Barkentin „Sunbeam“ gerettet. Die Medaillen sind von dem König von England gestiftet.